Preis der Einzelnummer 5 Grusch

Bezugspreis

Inland: 1 Monat 1 75 T. Pfd., 3 Monate 4.75 T.Pfd., 6 Monate 8.50 T.Pfd., 12 Monate 15.– T. Pfd. Ausland: 1 Monat 5.– R.-Mark, 3 Monate 13.– R.-Mark, 6 Monate 25.– R.-Mark oder Gegenwert. Alles einschliesslich Porto. Inserate: 1. Seite 1 cm. 100 Grusch, 2. Seite 75 Grusch, 3. Seite 50 Grusch, 4 Seite 20 Grusch. (Inlandspreise)

Geschaeftsstellung: Schischhane-Karakol Jokuschu, Saverio-Caleja-Gasse, Phoenixhaus.

Drahtanschr.: Turkpost
Fernspr.: Pera 1733
Postfach: Galata 269.

Türkische Post

تورکیشه پوسطه

صحیفه‌سی ۵ غروش
آبونه
داخلده ۱ آیلغه ۱٫۷۵ ... ۴٫۷۵ لیره
خارجده ۱ آیلغه ۵ ... ۱۳ مارک
اعلانات:
۱ نجی صحیفه ... ۱۰۰ غروش
۲ نجی صحیفه ... ۷۵
۳ نجی صحیفه ... ۵۰
۴ نجی صحیفه ... ۲۰ غروش

3. JAHRGANG NO. 234 — Tageszeitung für den Nahen Osten — Konstantinopel, Sonnabend, 25. August 1928

Organ der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Berlin, der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptsitz Frankfurt a. M. und der Deutschen Handelskammer in Wien.

Tagesspiegel.

متحده آمریقاده کللوق میثاقنك امضاسنه دها ۵۳ قدر ملت دعوت ایدیلمسی فکری حکمفرمادر.
جنوبیه کیدمجك آلمان هیئتك ریاستنده خارجیه ناظری موسیو استرەزمانك یرینه موسیو هرمان مولەر بولونماجقدر.
فرانسز حکومتی رەنك تخلیه‌سی مسئله‌سنده نقطهٔ نظرینك اسکیسی کبی اولدیغنی ثبت ایتمشدر.

Die Vereinigten Staaten tragen sich mit dem Gedanken, weitere 53 Nationen zur Teilnahme am Kelloggpakt einzuladen.

Für Reichsaussenminister Stresemann wird Reichskanzler Hermann Müller die Führung der deutschen Delegation in Genf übernehmen.

Der französische Ministerrat stellte fest, dass Frankreich seine Stellung in der Frage der Rheinlandräumung nicht geändert habe.

Zum Tode Lord Haldanes.

Durch den Tod Lord Haldanes verliert das politische England eine Persönlichkeit, die es wiederholt im Verlaufe der jüngsten Geschichte Englands vermocht hatte, der englischen Politik ihr Gepräge aufzudrükken. Allgemein bezeichnet man in den militärischen Kreisen Englands Lord Haldane als den «grössten Kriegsminister», den das grossbritannische Imperium sich je verpflichten konnte. Kennzeichnend für die Wertschätzung, deren sich Haldane in den höchsten militärischen Kreisen Londons erfreute, ist eine Episode, die jetzt bei seinem Tode in den englischen Zeitungen wieder erzählt wird. Am 24. Dezember 1919 begab sich der Feldmarschall Lord Haith mit den Bänden seiner soeben im Druck erschienenen Kriegsdepeschen zu Lord Haldane und erklärte ihm, er habe ihm ein Weinachtsgeschenk gebracht. Als Lord Haldane den ersten Band des umfangreichen Werkes aufschlug, las er die Worte: «Viscount Haldane, dem grössten Kriegsminister, den England jemals gehabt hat, den allein wir es verdanken, dass wir dem Krieg gewonnen haben». Ob diese ehrende Widmung bei dem Verstorbenen das Empfinden ausgelöst hat, das Lord Haith vielleicht erhoffte, steht dahin. Ist es doch bekannt, dass Haldane stets ein grosser Freund des deutschen Volkes war und den Krieg seines Landes mit Deutschland sehr bedauert hat. Sein Ausspruch: «Deutschland ist meine geistige Heimat» hat ihm im Jahre 1915, als in England die erste Koalitionregierung gebildet wurde, sein Amt gekostet. Seine «deutsche geistige Heimat» fand der Verstorbene, als er in Göttingen studierte und sich insbesondere in die Schriften Kants, Schopenhauers und Goethes vertiefte, Lord Haldane hat eine verhältnismässig rasche Karriere gemacht. Er kam bereits im Jahre 1885, also im Alter von knapp 29 Jahren, als liberaler Abgeordneter ins Unterhaus, dem er dann bis zum Jahre 1911 angehörte. 1902 wurde er Mitglied des Geheimen Rates und 1905 berief ihn Sir Henry Campbell Bannerman in sein Kabinett als Kriegsminister. Dieser «Zivilist» als englischer Kriegsminister gab dem britischen Reichsgeneralstab die moderne Ausgestaltunge die er heute noch zum grössten Teile hat. Wiederholt war Kriegsminister Haldane auf Studienreisen in Deutschland. In Berlin gab man ihm Gelegenheit, Einblicke in die Organisation des deutschen Generalstabs zu nehmen. Die Eindrücke, die er hier erhielt, bewogen ihn, den englischen Generalstab schliesslich nach deutschem Muster umzugestalten. Insofern hat er Gewaltiges für die Schlagfertigkeit der englischen Armee geleistet, als er im Jahre 1907 eine Heeresverfassung schuf, durch die auch die Reserven der englischen Landarmee stärker erfasst wurden. Wenn beim Ausbruch des Weltkrieges das englische Expeditionsheer so rasch aufgestellt werden konnte, so ist dies nicht zum mindesten dieser vorbereitenden Tätigkeit des Kriegsministers Haldane zuzuschreiben. Als im Jahre 1912 seine Mission in Berlin scheiterte, kostete ihn das sein Amt. Nach dem Kriege wurde er im Jahre 1924 im Kabinett Macdonalds wieder Lord-Kanzler.

Die Fertigstellung der Sahara-Bahn

Nachdem der französische Senat dem bereits von der Kammer gebilligten Gesetzentwurf über die Sahara-Bahn zugestimmt hat; erhält die Hauptbestimmung des Entwurfes Gesetzeskraft, wonach bis zum Jahre 1930 die Vorarbeiten für den Bau der Sahara-Bahn beendigt werden sollen. Auf Betreiben des Obersten Rates der Landesverteidigung sind diese Arbeiten bereits seit dem Jahre 1923 im Gange.

Der Finanzminister in Konstantinopel.

Der Finanzminister Saradschoglu Schükri Bej ist gestern in Konstantinopel eingetroffen und wurde auf dem Bahnhof Haidar Pascha vom Aussenminister Tewfik Rüschdi Bej, von Abgeordneten und von höheren Beamten empfangen. Der Minister erklärte Pressevertretern, dass er nicht nach Europa führe und noch nicht wisse, wie lange er sich in Konstantinopel aufhalten werde.

Fewsi Pascha beim Staatspräsidenten

Der Chef des Generalstabs Fewsi Pascha stattete gestern abend dem Staatspräsidenten einen Abschiedsbesuch ab und fuhr darauf mit dem Abendzuge nach Angora.

Das Streichholzmonopol.

«Ikdam» erfährt, dass das Streichholzmonopol von der Regierung übernommen wird und nicht wieder einem Privatunternehmen übertragen werden soll.

Moskau gegen London.

Moskau, 22. Aug. (A.A.)

Die Sowjetregierung hat die Bitte der englischen Regierung ein Kriegsschiff in die russischen Gewässer zur Aufnahme der Leichen des englischen U-Bootes L 55, das im Jahre 1919 in der Bucht von Kaporsky versenkt wurde, bisher unbeantwortet gelassen. Moskau hat Norwegen davon verständigt, dass es zwar nichts dagegen einzuwenden habe, wenn ein Kriegs- oder Handelsschiff einer befeundeten Nation in die Gewässer des Sowjetstaates einlaufe, dass es auch einem englischen Handelschiff den Weg nicht verwehren werde, sich indessen der Einfahrt eines britischen Kriegsschiffes widersetzen müsse.

Die Lage in Riga.

Berlin, 24. August.

Der lettische Innenminister verbot einer Meldung aus Riga zufolge die am Sonntag angekündigten Umzüge und Versammlungen. In Riga herrscht augenblicklich vollkommene Ruhe.

Die neue griechische Kammer.

Φ Athen, den 22. August.

Eine der ersten Arbeiten der neuen Kammer wird die Gründung des Senats betreffen, und werden die Senatswahlen für Ende November d. J. erwartet. Sodann wird man zur Wahl des Staatspräsidenten schreiten, die Präsidentschaft soll Herrn Kunduriotis wieder angetragen werden. Die griechische Kammer wird zum 17. September einberufen, Herr Sophulis wie der als Kammerpräsident vorgeschlagen.

Die Opfer der Räuberbanden.

(Eigener Dienst der «Türkischen Post»)

Φ Saloniki, den 22. August.

Die Spuren der Räuber, die die Frau des holländischen Konsuls gefangen nahmen; sind verloren gegangen. Man befürchtet, dass diese ihre Gefangene ermordet haben.

Φ Athen, 22. August,

Die von den Räubern in Epirus gefangen gewesenen Herren Melas und Mylonas sind in Athen eingetroffen.

Der italienisch-südslawische Zwischenfall erledigt.

Berlin, 24. August.

Die italienische Regierung liess einer Meldung aus Mailand zufolge der südslawischen Regierung erklären, dass sie von der Antwort Südslawiens wegen der Zwischenfälle in Dalmatien befriedigt sei und den Zwischenfall als erledigt betrachte.

Eisenbahnkatastrophe bei Baku.

Moskau, 24. Aug. (A.A.)

In der Nähe von Baku entgleiste ein Personenzug, als er in eine Büffelherde hineinfuhr. Es werden 15 Verletzte gezählt.

Die Erweiterung des Kelloggpaktes.

Neue Einladungen zum Antikriegspakt

Berlin, 24. August.

Der London «Times» zufolge wollen die Vereinigten Staaten 53 Länder, mit denen sie diplomatische Beziehungen unterhalten, zum Anschluss an den Kelloggpakt einladen. Sowjetrussland wird vermutlich durch Vermittlung Frankreichs eingeladen.

London, 23. August (A.A.)

Spanien, das bisher keine Einladung zur Teilnahme am Kelloggpakt erhalten hat, hat wegen dieser Nichtberücksichtigung das Interesse am Pakt verloren. Die Regierung in Washington teilt daraufhin mit, dass sie die Hoffnung hegt, Spanien werde, obwohl es unmöglich war, der spanischen Regierung eine Einladung zu übersenden, den Kriegsächtungspakt unmittelbar nach den Feierlichkeiten in Paris unterzeichnen. Man ist der Ansicht, dass Spanien mit dieser Lösung zufriedengestellt ist.

* * *

Kelloggs Ankunft.

Berlin, 24. August.

Staatssekretär Kellogg ist am Freitag vormittag in Paris angekommen.

Kellogg in Le Havre.

London, 23. August (A.A.)

Kellogg und Mackency King sind um 3,30 Uhr an Bord der «Ile de France» in Le Havre angekommen.

In der Stadt wurden ausserordentliche Vorsichtsmassregeln getroffen, um unliebsame Zwischenfälle bei der Ankunft Kelloggs, der sich in der Nacht von Bord begeben wird, zu vermeiden. Tatsächlich haben die Kommunisten mit Gegendemonstrationen gedroht und zwischen Streikenden und Streikbrechern ist es bereits gestern zu Zusammenstössen gekommen, in deren Verlauf verschiedene Schüsse fielen und die Polizei eingreifen musste. Die Hafenarbeiter haben ihrerseits einen Sympathiestreik erklärt. Auf den Schiffen ruht die Arbeit völlig.

Le Havre, 24 Aug. (A.A.)

Kellogg und Mackency King wurden unter militärischen Ehren und im Beisein des Stadtpräfekten, des Bürgermeisters und des Vizepräsidenten der transatlantischen Gesellschaft in der transatlantischen Halle empfangen. Der Bürgermeister überreichte Kellogg die goldene Feder der Unterzeichnung und erklärte, dass der Pakt die Verwirklichung des Versprechens darstelle, für immer die Teilnahme an einem Krieg zu vermeiden Kellogg und Mackency King sind um 7,35 Uhr nach Paris abgefahren.

* * *

Cosgrave.

London, 24. Aug. (A.A.)

Der Ministerpräsident des irischen Freistaates Cosgrave ist nach Paris abgefahren, um im Namen Irlands den Kelloggpakt zu unterzeichnen.

Von der Interparlamentarischen Union.

Der offizielle Empfang der I. P. U.

Berlin. 24. August.

Die Reichsregierung veranstaltete am Donnerstag abend für die interparlamentarische Union einen Empfang im Marmorsaale des Berliner Zoo, wobei für den verhinderten Aussenminister Staatssekretär von Schubert namens der Reichsregierung die Gäste begrüsste. Der Stellvertrende Vorsitzende der interparlamentarischen Union, der Tschechoslowake Brabek, dankte und brachte ein Hoch auf Deutschland und das deutsche Volk aus. Der Amerikaner Montago unterstrich in einer kurzen Ansprache besonders die engen Verbindungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland.

Die Beschwerde der kroatischen Opposition wegen Zulassung von serbischen Parlamentariern zur Union wurde abgelehnt.

Berlin, 24. August.

Am Freitag morgen legten die Kommunisten in der Interparlamentarischen Union ihre Stellung zum Abrüstungsproblem dar. Der ägyptische Ministerpräsident Wissa Wassef Bej erstattete über die politische Krise in Aegypten Bericht. Der Sprecher Ungarns, der die Optantenfrage behandelte, erntete stürmischen Beifall. Der Abgeordnete Schiemann erklärte die Lage der Minderheiten in Europa, während der Führer der englischen Delegation Sir Arthur Benn auf den Protest der ägyptischen Delegation antwortete. Er erklärte, die britische Aktion in Aegypten habe die Zustimmung weiter Kreise in Aegypten und der ägyptischen Regierung selbst. Der amerikanische Delegierte erklärte, dass die Krisis im parlamentarischen System ein Resultat der anwachsenden Gleichgültigkeit der Wählerschaft sei, die sich nicht so sehr in Deutschland als in den anderen Ländern bemerkbar mache.

Aus Deutschland.

Das Rheinland Frankreichs Pfand.

Berlin, 24. August.

Nach dem «Petit Parisien» bewies der letzte französische Ministerrat, dass Frankreich seinen Standpunkt in der Frage der Rheinlandräumung nicht geändert habe. Die Besetzung stelle ein Pfand dar, das ohne ergänzende Garantien für den Dawesplan nicht aufgegeben werden könne.

Paris, 24. August.

Briand erklärte im französischen Ministerkabinett, seine Unterredungen mit Stresemann würden sich auch mit den endgültigen Vorschlägen zur Rheinlandräumung befassen, unter Berücksichtigung, genügender Garantien. Poincaré erklärte, die Rheinlandräumung sei unlöslich mit der Frage der interalliierten Schulden und der endgültigen Festsetzung der deutschen Reparationszahlungen verbunden.

Deutschland in Genf.

Berlin, 24. August.

Wie verlautet, dürfte für Stresemann Reichskanzler Hermann Müller der Führer der deutschen Delegation in Genf werden.

Die Nachricht vom Fernbleiben Stresemanns von den kommenden Völkerbundsveranstaltungen rief in Genf lebhaftes Bedauern hervor, da es zusammen mit dem Fernbleiben Chamberlains als empfindlicher Verlust für die Völkerbundsversammlung betrachtet werden muss.

Internationale Lutherwoche in Hamburg

Berlin, 24. August.

In Hamburg wurde unter der Anwesenheit zahlreicher Landesbischöfe und Vertreter der inländischen und ausländischen lutherischen Kirchen eine internationale Lutherwoche eröffnet.

Kleine Nachrichten.

Weltkraftkongress 1930 in Berlin.

Oskar von Miller wurde zum Ehrenpräsidenten der 1930 in Berlin stattfindenden Weltkraftkonferenz gewählt.

Eine neue technische Hochschule.

Einer Meldung aus Hamburg zufolge erwägen massgebende Kreise die Gründung einer technischen Hochschule des Nordens in Altona.

Demission Bachs.

Vizepräsident Bach vom Reichsentschädigungsamt, auf den seinerzeit von dem Farmer Langkoep ein Anschlag verübt wurde, hat demissioniert.

Vom Schachtournier in Kissingen.

Im internationalen Schachtournier in Kissingen ging Bogoljubow als Sieger mit 8 Punkten hervor.

Tod in der Ostsee.

Bei Warnemünde ertrank beim Baden in der Ostsee der kolumbianische Gasandtschaftsattache Ignazio Lago.

Englands Landweg nach Indien.

L. M. Die kolonialen Expansionsbedürfnisse Frankreichs und Englands sind auf ihrem Kulminationspunkt angelangt. Die beiden Nationen, die heute als die Vormächte Europas angesehen werden, Frankreich, die starke Festung auf dem Kontinent, und England, die grosse Reederei auf dem britischen Eiland, sehen ihre Kolonien und Mandatsgebiete erwachen. Beide stehen vor der Tatsache, dass die bisher so getreuen Diener ihres Herrn sich nicht mehr in der Rolle der Statisten auf der Völkerbühne dieser Welt gefallen. Und es erhebt sich gross und gewichtig die Frage, wie die Völker Asiens und Afrikas von ihrem Vormund in Europa in Bann gehalten werden sollen. Kann man dem Sklaven die Ketten unumschränkter Gewaltherrschaft anlegen, oder soll man ihn durch die Bande einer Gefühlsgemeinschaft fesseln?

England steht vor einem doppelt schwierigen Problem, denn es wurde gerade in den letzten Vollendungsarbeiten im Aufbau seines Imperiums gestört. Dem grossen Künstler europäischer Kolonialpolitik soll es nicht mehr vergönnt sein, die letzte Hand an sein grosses Werk zu legen. Unbehauen und ungeformt muss der gefürchtete Alchimist auf dem Inselreich die Qnadern, aus denen er den lebendigen Organismus gestalten wollte, in Bruchstücken liegen lassen, ohne das Ganze, seinen Homunculus zusammenfügen und aufrichten zu können als das gewaltige Wahrzeichen seiner geheimnisvollen Wissenschaft und Schöpferkraftr.

In Indien liegt so ein Block, in Aegypten ein anderer; aber Kopf und Fuss bleiben getrennt. Prometheus wird den Ton nicht mehr zum Leben formen dürfen. Was nur ein Teil bleiben sollte, hat selbständiges Dasein erlangt. Die englische Nation sieht sich, überrascht vom Atem der erwachten Völker und aufgeschreckt von ihren ersten noch wankenden aber festen Schritten, vor der Gefahr, ihr Lebenswerk, in tausend Künsten vorbereitet, als Stückwerk unvollendet auf die Generationen einer neuen Politik übergehen zu sehen.

Unaufhaltsam hatte das Inselreich seit bald drei Jahrunderten seine Machtsphäre über die Ozeane hin in fremde Erdteile geschoben. Das britische Imperium, einer der gewaltigsten Machtgedanken der Geschichte, dehnte sich unaufhaltsam aus, durch Besiedelungen, durch Expeditionen gegen überseeische Länder, durch Eroberung fremden Kolonialbesitzes. Deutsch-Ostafrika reihte es der Zahl seiner Machtgebiete ein: das Bindeglied zwischen dem Betschuanaland und dem Sudan war in seine Hand gegeben, die afrikanische Kette vom Kap bis Kairo hatte sich geschlossen.

War es in früheren Tagen der Seeweg nach Ostindien den die Völker suchten, so ist es heute der Landweg nach dem Kaiserreich der Lotosblumen und des Ganges, den das britische Imperium sich zu bahnen trachtet. Dies sollte sein letztes Ziel, die Krone seiner Taten sein: die Aufrichtung der Landbrücke von Afrika nach Indien, und sie ist bereits so weit gelungen, als sich England nach der Zerstückelung des osmanischen Reiches das Mandat über Palästina, Transjordanien und den Irak erteilen liess. Mag seine Herrschaft dort auf noch so schwachen Füssen stehen, mögen die Araber ihre Ansprüche um parlamentarische Gleichberechtigung in Palästina in noch so vielen Exekutiven, Kongressen und Entschliessungen erheben, mögen der Irak

Hassell auf der Spur?

Berlin, 24. August.

Nach einer Meldung aus Kopenhagen sichtete der Amtsvorsteher von Südgrönland das Flugzeug der Flieger Hassell und Cramer, das am Sonntag vormittag in der Richtung nach Osten verschwand. Verschiedene Motorboote wurden sofort auf die Suche geschickt.

Hassell und Cramer am Leben.

New York, 24. Aug. (A.A.)

Es gelang mit dem verschollenen Flieger Hassell in Radioverbindung zu treten. Die Flieger Hassell und Cramer befinden sich auf einer kleinen Insel und bitten um möglichst schnelle Hilfe. Sie befinden sich heil und gesund.

Letzte Nachrichten

In Paris.

Paris, 24. August (A.A.)

Kellogg hat Briand einen Besuch abgestattet. Mackency King erklärte, dass er bis zur Einweihung der kanadischen Botschaft in Frankreich Ende September in Europa verweilen werde.

Ein historisches Tintenfass

Paris, 24. August (A.A.)

Das Tintenfass, dessen man sich bei der Unterzeichnung des Paktes bedienen wird, ist das gleiche, mit dem Francklin im Jahre 1778 das französisch-amerikanische Bündnisabkommen unterzeichnete.

Ushida in England.

London, 23. Aug. (A.A.)

Ushida, der in Paris an der Unterzeichnung des Kelloggpaktes teilnimmt, wird sich von dort nach England begeben, um die Politik Japans in China zu erläutern.

Deutschlands Vertreter in Genf.

Berlin, 25. August.

Auf Beschluss des Reichskabinetts führt für Stresemann Reichskanzler Hermann Müller die deutsche Delegation während der Völkerbundsversammlung. Staatssekretär von Schubert während der Ratstagung.

Die Ziele Kroatiens.

Berlin, 24. August.

Der Generalsekretär der kroatischen Bauernpartei Krujewitsch erklärte auf der Tagung der interparlamentarischen Union Berliner Journalisten, dass das Ziel der Kroatenbewegung sei die Erringung eines freien Kroatiens an Seite eines freien Serbiens innerhalb der jetzigen Staatsgemeinschaft.